

Perlen startet Jahrhundertbau

Gestern ist in Perlen der Startschuss für eine neue Papiermaschine gefallen. Sie kostet 460 Millionen Franken und ist weltweit eine der modernsten ihrer Art.

VON RAHEL BÜHLER

Böllerschüsse knallen und Feuerwerkskörper explodieren unter dem grau verhangenen Morgenhimmel. Franz-Josef Albrecht, Verwaltungsratspräsident der CPH Chemie und Papier Holding AG, setzt mit dem Bagger den Spatenstich für die neue Zeitungspapiermaschine PM7.

Heute fahren in Perlen die Bagger auf und beginnen mit dem Aushub für die Fabrikhalle, in der die 130 Meter lange Produktionsanlage im Januar 2010 montiert wird. Sie ersetzt die alte Maschine aus dem Jahr 1971 und soll im

Oktober 2010 ihren Betrieb aufnehmen.

Für die neue Papiermaschine investiert die Perlen Papier AG insgesamt 460 Millionen Franken. Darin enthalten sind neben Montage, Bau und Planung auch die Erweiterung der Frischwasserversorgung, der Lagerhallen sowie der Bau von neuen internen Strassen und Gleisen. Die Finanzierung erfolgt zu rund 60 Prozent aus Eigenmitteln, der Rest wird durch Kredite eines Bankenkonsortiums unter der Leitung der UBS finanziert.

Mehr und besseres Papier

Als Grund für die Investition von knapp einer halben Milliarde Franken nennt Verwaltungsratspräsident Albrecht Marktstudien, die für die kommenden Jahre eine zunehmende Nachfrage nach hochwertigem Zeitungspapier voraussagen. «Wir erwarten ein längerfristiges Wachstum von rund

1 Prozent jährlich», so Albrecht. Die neue Maschine produziert laut dem Verwaltungsratspräsidenten denn auch mehr Zeitungspapier in kürzerer Zeit und besserer Qualität. «Mit einer Menge von 360 000 Tonnen pro Jahr produziert sie fast dreimal so viel wie die Vorgängerin, womit sie zu den weltweit modernsten und schnellsten Zeitungspapiermaschinen der Welt gehört.» Auch unsere Zeitung wird mit Papier aus Perlen gedruckt.

«Diese Investition macht Mut für die Zukunft.»

MAX PFISTER,
REGIERUNGSRAT

Entscheidende Weichenstellung

Laut Albrecht ist eine Investition in dieser Grössenordnung in der Geschichte der Perlen Papier AG einmalig und für die Zukunft des Unternehmens eine entscheidende Weichenstellung. «Damit können wir unsere Marktposition stärken und den Standort Perlen für die nächsten 15 bis 20 Jahre sichern.» Für den Betrieb der neuen Anlage

EXPRESS

- Die neue Papiermaschine soll dreimal mehr Papier produzieren als die alte.
- Für die neue Anlage schafft die Perlen Papier AG 40 neue Arbeitsplätze.

schafft Perlen Papier AG zudem 40 neue Arbeitsplätze.

Auch beim Kanton zeigt man sich über das Grossprojekt erfreut. Für Regierungsrat Max Pfister ist der Neubau in einer Zeit wirtschaftlicher Unsicherheit von extrem grosser Bedeutung für den Kanton Luzern. «Diese Investition macht Mut für die Zukunft. Sie stellt eine beeindruckende Visitenkarte für Perlen und den ganzen Kanton dar», sagt Pfister. «Wir sind stolz, dass die Perlen Papier AG weiterhin auf den Kanton Luzern als Standort zählt.»



Spatenstich fürs Riesenprojekt: Regierungsrat Max Pfister (links) und Franz-Josef Albrecht, Verwaltungsratspräsident der Chemie und Papier Holding AG.

BILD PIUS AMREIN